Mitteilungen = Communications

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): **- (1930-1931)**

Heft 1

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

H. Herzig Kunstblatt 1925

Unsere Toten – Nos morts.

Leider sehen wir uns schon wieder veranlaßt, unsern Kollegen Kunde vom Hinschiede eines Künstlers geben zu müssen. *Louis Aubry,* Maler in Genf und Aktivmitglied der Sektion Bern ist nicht mehr.

Wir entbieten den Verwandten und Freunden des Verstorbenen unser herzlichstes Beileid.

Derechef, nous avons le pénible devoir de porter à la connaissance de nos membres, le décès de l'un de nos collègues et amis. *Louis Aubry,* peintre à Genève et membre actif de la section de Berne n'est plus.

Que les parents et les amis du défunt veuillent bien recevoir l'expression sincère de notre sympathie la plus cordiale.

Mitteilungen – Communications.

Das Eidg. Departement des Innern teilt uns mit: „Wir beehren uns Ihnen mitzuteilen, daß der Bundesrat, gemäß unserm Antrag, in seiner Sitzung vom 23. Juni abhin beschlossen hat, die nächste nationale Ausstellung für freie Kunst, verbunden mit einer nationalen Ausstellung für angewandte Kunst in der Zeit vom 29. August bis 11. Oktober 1931 im Palais des expositions in Genf abzuhalten. Nach Vereinbarung zwischen den beiden eidg. Kunstkommissionen und Vertretern von Werkbund und Oeuvre sollen die Abteilungen für freie und für angewandte Kunst unter sich ausgeschieden, aber künstlerisch zu einer harmonischen

Einheit gebracht werden. Je ein Vertreter der eidg. Kunstkommission, sowie des Werkbundes und des Oeuvre (Herren Architekten Risch, Laverrière und Streiff) haben Auftrag erhalten, gemeinsam Planentwürfe für den innern Ausbau des Ausstellungsraumes im erwähnten Sinne zu erstellen, die in der Folge noch den beiden eidg. Kommissionen zur Prüfung und Genehmigung unterbreitet werden sollen.

Indem wir Ihnen hievon Kenntnis geben und ausdrücklich beifügen, daß die Reglemente für die beiden Ausstellungen in der nächsten Sitzung der beiden eidg. Kommissionen vom Herbst d. J. aufgestellt und hernach mit den üblichen Einladungszirkularen zum Versand gebracht werden sollen, ersuchen wir Sie, die Mitglieder Ihrer Gesellschaft durch entsprechende Publikation in ihrem Gesellschaftsorgan jetzt schon auf das Unternehmen aufmerksam zu machen und sie einzuladen, sich rechtzeitig auf dasselbe vorzubereiten und ihre besten Werke ihm zu reservieren, damit es die ihm gebührende Bedeutung als nationale Veranstaltung großen Stils erhalte und sein Erfolg gesichert sei."

La traduction de cette communication suivra dans le prochain cahier.

Sektions-Nachrichten. Die Sektion Genf hat in ihrer Sitzung vom 6. Mai ihren Vorstand wie folgt neu bestellt: Präsident: Eugen Martin, Maler; Vizepräsidenten: James Vibert, Bildhauer und Paul Baud, Bildhauer; Aktuar: Haberjahn, Maler; Vizeaktuar: Zanolari, Maler; Kassier: Koenig, Maler; Vizekassier: Beer, Maler.

Communications des Sections. La section de Genève a dans sa séance du 6 mai renouvelé son comité comme suit: président: Eugène Martin, peintre; viceprésidents: James Vibert, sculpteur et Paul Baud, sculpteur; secrétaire: Haberjahn, peintre; vicesecrétaire: Zanolari, peintre; trésorier: Koenig, peintre et vicetrésorier: Beer, peintre.

Ausstellungen – Expositions.

Pittsburgh International Arts Exhibition. Zur diesjährigen internationalen Ausstellung des Carneghie-Instituts in Pittsburgh, Pa., U. S. A. sind folgende Künstler aus der Schweiz zur Einsendung eingeladen worden: R. Auberjonois, Maler, Lausanne; A. Hermanjat, Maler, Aubonne; E. Th. Bossard, Maler, Paris; P. B. Barth, Maler, Basel.

Die *XVIII. Nationale Kunstausstellung (Salon 1931)* wird in Genf stattfinden und vom 28. August bis 11. Oktober dauern. Sie wird im „Palais des Expositions" untergebracht und mit einer Abteilung für dekorative Kunst verbunden.

Internationale Ausstellung für Volkskunst, 1934 in Bern. Wie wir aus der Presse vernehmen, hat der Bundesrat in seiner Sitzung vom 5. Juni beschlossen, der Bundesversammlung zu beantragen, an die Kosten der internationalen Ausstellung für Volkskunst, welche im Jahr 1934 in Bern stattfinden soll, eine Subvention zu gewähren, welche im ansehnlichen Betrage von Fr. 1,650,000.— à fonds perdu und einer Beteiligung am Garantie-Kapital in der Höhe von Fr. 250,000.— vorgesehen ist. Wir verkennen gewiß nicht die durchaus begrüßenswerte gute Absicht unserer obersten Landesbehörde, was uns jedoch ein bischen zu denken gibt ist einzig die Differenz zwischen diesen Beträgen und denjenigen, welche wir bis anhin gewohnt waren, der schweiz. Landeskunst zuerkannt zu sehen.

In der Galerie Forter, Hechtplatz 1, Zürich, ist bis auf weiteres eine Sammlung Hodler'scher Graphiken zu sehen.

Das Kunsthaus Zürich beherbergte bis Ende Juni, außer der Ausstellung der Artisti ticinesi, in den Bibliothekräumen des Erdgeschosses und im II. Stock des Landolthauses eine umfangreiche und gehaltvolle Ausstellung von Werken *Salomon Geßners* (1730–1787), dessen Geburtstag sich in diesen Tagen zum 200. Male jährt. Wenn auch die heutige Zeit zum großen Teil dieser Kunst der Idylle fast verständnislos gegenübersteht, wird der Beschauer doch da und dort Sensationen eigenster Art sich nicht verschließen können, Blicke in eine Welt unverkennbar geßnerischer Prägung von großer Liebenswürdigkeit. Leider scheint die Ausstellung nicht ganz so viel Anklang gefunden zu haben, wie sie eigentlich verdiente.